

<https://www.fnp.de/na-pressemitteilungen/mission-sauberes-wasser-hightech-fuer-die-schwimmende-klinik-der-artemed-stiftung-zr-93991842.html>

Startseite > Pressemitteilungen

Mission sauberes Wasser: Hightech für die schwimmende Klinik der Artemed Stiftung

17.10.2025, 15:08 Uhr

🖨 Drucken ➦ Teilen



Tutzing (ots) - Ein erfolgreiches Beispiel für medizinische Hilfe unter schwierigsten Bedingungen zeigt einmal mehr, was mit Engagement, technischer Präzision und internationaler Zusammenarbeit möglich ist: Nach Jahren der Vorbereitung ist es der Artemed Stiftung gelungen, auf der schwimmenden Klinik "Polli" im Irrawaddy-Delta in Myanmar erstmals eine maßgeschneiderte Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb zu nehmen.

Damit steht dem medizinischen Team und den Patientinnen und Patienten erstmals sauberes Trink- und Nutzwasser zur Verfügung - ein Meilenstein in einem Land, in dem Hygiene und Wassersicherheit keine Selbstverständlichkeit sind.

Bereits 2019 begannen die Planungen: Michael Deininger, Wassermeister aus Dießen am Ammersee und langjähriger Unterstützer der Stiftung, hatte Wasserproben aus Myanmar analysiert, um eine Lösung für die extreme Belastung des Flusswassers zu entwickeln. Gemeinsam mit dem erfahrenen Wassertechniker Klaus Strätz entstand eine hochkomplexe, robuste Anlage, die selbst mit stark verschlammtem, bakteriell belastetem und teilweise salzhaltigem Wasser umgehen kann.

Kurz vor dem weltweiten Corona-Ausbruch wurde das System nach Myanmar verschifft - doch die Pandemie, der anschließende Militärputsch und Reisebeschränkungen verhinderten die Installation über Jahre. Erst im Frühjahr 2025 öffnete sich im Rahmen eines Wartungsaufenthalts der "Polli" ein kurzes Zeitfenster. Trotz der schwierigen Sicherheitslage und eines kurz zuvor stattgefundenen Erdbebens reiste Klaus Strätz persönlich an, um das Projekt vor Ort umzusetzen.

Unter extremen Bedingungen - 40 Grad Hitze, hohe Luftfeuchtigkeit und improvisierte Werkzeuge - gelang dem deutsch-burmesischen Team um Strätz, Projektkoordinator Min Min und Techniker Kyaw Thu die erfolgreiche Installation. Heute fließt an Bord der "Polli" erstmals glasklares Wasser. Es ist sicher nutzbar für medizinische Einsätze, für das Team und die Patientinnen und Patienten an Bord.

"Ohne das außergewöhnliche Engagement aller Beteiligten wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen", sagt Klaus Strätz. "Die Dankbarkeit der Menschen vor Ort ist überwältigend - sie erinnert uns daran, wie kostbar sauberes Wasser ist."

Auch Stiftungsvorstand Henrik Rausch würdigt den Einsatz: "Dieses Projekt steht exemplarisch für die Werte, die unsere Stiftung auszeichnen - Mut, Innovation und Menschlichkeit unter schwierigsten Bedingungen."

Im Anschluss an die Installation überprüfte Strätz auch die Wasserversorgung der zweiten schwimmenden Klinik "Futura" sowie des Mutter-Kind-Zentrums in Bogale. Ziel ist es, auch dort ähnliche Aufbereitungssysteme zu etablieren, um langfristig mehr Menschen in Myanmar sauberes und sicheres Wasser zugänglich zu machen.

Pressekontakt:

Benedikt Lenz

kontakt@artemed-stiftung.de

Weiteres Material:

www.presseportal.de



Quelle: Artemed SE